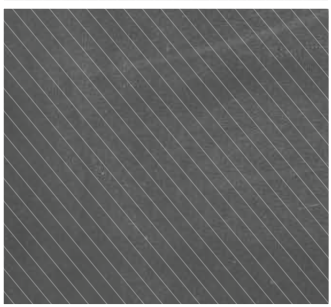
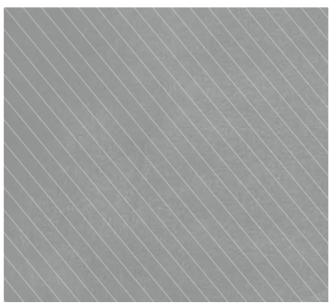




STADTMUSIKER

Ausgabe Nr. 2

Mai 2020





Meine erste Passion.

Meine erste Bank.

Gemeinsam wachsen.



**St.Galler
Kantonalbank**



**Oft kopiert ...
... kinderleicht.**

Unerreicht bei Print Solutions,
Interior Design und Papeterie.

www.piusschaeffler.ch



KONICA MINOLTA



Pius Schäffler
seit 1965



STADTMUSIKER

Mitteilungsblatt der Stadtmusik St. Gallen

Ausgabe-Nr. 2, Mai 2020, 34. Jahrgang, 2020

Erscheint 4 mal jährlich; Auflage: 1 000 Exemplare

Stadtmusik St. Gallen

Präsidentin: Ursina Ludwig

Postfach, 9000 St. Gallen

Telefon 078 852 06 55

IBAN CH88 0690 0016 0080 1220 4

info@stadtmusik-sg.ch

www.stadtmusik-sg.ch

Redaktion: Janine Binswanger (jbi)

Symphony No 5	2
Die Stadtmusik übt zuhause weiter	3-5
Dirigent @ Homeoffice	7
Wechsel im Vorstand	9
Fahne, Schlank, Ledig sucht	11
Mitglieder stellen sich vor	12-13
Veranstaltungen und Konzerte 2020	15

HEROLD-TAXI
2222 777

Sicher ans Ziel

Herold Taxi AG | 071 2222 777

DIE VERSCHOBENE BLÜTEZEIT DER SYMPHONY NO 5

Seit mehr als einem Jahr laufen die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert in der Tonhalle St. Gallen. Ein Projekt mit insgesamt 150 Mitwirkenden. Doch auf einmal ist alles anders. Das Coronavirus zwingt auch die Stadtmusik St. Gallen, das Projekt Symphony No 5 – Return to Middle Earth um ein Jahr zu verschieben. Die Entwicklung des Projekts gleicht auffallend dem Lebenszyklus eines Gartenbewohners, dem Sonnenhut.

Die Temperaturen werden langsam wärmer und die Sonne scheint. Es ist Frühling geworden und die Pflanzen erwachen aus ihrem Winterschlaf. Eine pinkfarbene Blume, der Sonnenhut, beobachte ich diese Tage besonders gerne. Es sind erst die Spitzen der neutreibenden Blätter zu sehen.

Dabei erinnere ich mich an letztes Jahr. Zur selben Zeit hatte ich von einer guten Freundin ein paar Samen geschenkt bekommen. Einen Anzuchtopf füllte ich mit Erde, säte die Samen und goss die Pflanzen an. Nach etwa zwei Wochen sprossen die Keimblätter. Etwas später wurden Stengel und weitere Blätter sichtbar. Etwa zwei Monate später, inzwischen war es schön warm draussen, konnten die nur aus Blättern bestehenden Pflanzen in das Gartenbeet gesetzt werden. Während des gesamten Sommers bildeten sich immer neue Blätter, jedoch bildete sich in diesem ersten Jahr keine Blüte.

Der Lebenszyklus dieser Pflanze, des Sonnenhuts, erinnert mich an die Anfänge des Projekts Symphony No. 5 – Return to Middle Earth. Im Februar letzten Jahres knüpfte die Stadtmusik St. Gallen die ersten Kontakte zum Chorleiter Philippe Frey. Wie wenn Samen gesät wurden und die kleinen Pflanzen gehegt und gepflegt würden, baute die Stadtmusik ihre Kontakte zu den Leitungsteams des Lehrchors BLECH und zu den Tunes auf. Es wurden Konzertsäle besichtigt und reserviert, Proben organisiert, ein Probewochenende vorbereitet, Noten organisiert, Sänger und Musiker gesucht. In Sitzungen arbeiteten wir ein Projektkonzept aus und suchten

später Sponsoren. Wie der Sonnenhut bestand das Projekt aus vielen Blättern, jedoch die Blüte fehlte noch.

Es wurde Winter und mein Sonnenhut ruhte den ganzen Winter über. Sobald es langsam wärmer wurde, konnte ich die Spitzen der neuen Blätter sehen und ich empfand eine grosse Vorfreude. Im Juli, so hoffte ich, würde ich die ersten pinkfarbenen Blüten bestaunen können und mich an der Schönheit der Blume erfreuen. Genau gleich verhielt es sich mit den Vorbereitungen auf unser Konzert zusammen mit den Chören. Bei noch etwas kälteren Temperaturen fanden die ersten Proben statt. Langsam nahmen die Noten auf unseren Blättern Form an und mit viel Engagement und Vorfreude begannen die Vorbereitungen der Stadtmusik St. Gallen auf die Schweizer Erstaufführung der Symphony No 5 in der Tonhalle. Die Stadtmusik und die Chöre freuten sich, am 13. Juni die Pflanze, welche gewachsen war und nun eine Knospe trug, den Konzertbesuchern zu präsentieren. In diesem Moment sollte die Blume ihre Blüte öffnen und die Besucher mit ihrem Klang in ihren Bann nehmen.

Doch auf einmal war alles anders und wir mussten unseren Probetrieb wegen des Coronavirus einstellen. Inzwischen können wir seit mehr als zwei Monaten keine gemeinsame Probe mehr abhalten und müssen unser Projekt auf nächstes Jahr verschieben. Auch eine Pflanze kann an Mikroorganismen erkranken. Hoffen wir doch sehr, dass sie sich erholt und ein Jahr später in ihrer vollen Blüte erstrahlt.



Blühender Sonnenhut

Ich werte es als gutes Omen, dass der Zyklus des Sonnenhuts demjenigen unseres Projektes gleicht, denn der Sonnenhut ist eine ausdauernde Pflanze und besitzt eine immunsystemstärkende Wirkung. Freuen wir uns auf die Blütenpracht im nächsten Jahr.

*Ursina Ludwig
Präsidentin*

DIE STADTMUSIK ÜBT ZUHAUSE WEITER!

Die Mitglieder der Stadtmusik St. Gallen lassen sich von COVID-19 nicht in die Knie zwingen und üben trotz abgesagter Montagsproben Zuhause weiter und gewähren uns Einblick in ihre derzeitigen Probelokale.

• ANDREAS SIGNER, POSAUNE

Der Lockout hat mich zum Online-Musiklehrer gemacht. Mit verschiedenen Konferenztools unterrichte ich meine Schüler am Computer. Auf einem zweiten Bildschirm habe ich meine Infos, und auf dem Notenständer steht, was der Schüler spielt. Um den Schülern der Musikschule vor den Frühlingsferien noch ein Ziel zu geben, haben wir Lehrer ihnen das Stück «Freude, schöner Götterfunken» eingerichtet (schliesslich feiern wir das 250-Geburtsjahr von Ludwig van Beethoven). Am Freitag, 3. April, erschall dann in der ganzen Stadt Wil diese Melodie. Es war ein toller Anlass.



• ANDREA LANTER, FAGOTT

Nach der ersten Woche der Schockstarre, dass sowohl meine Praxis sofort und auf unbestimmte Zeit schliessen muss, wie auch, dass viele Treffen mit den Stadtmusikern und anderen Musikkollegen, Familie und Freunden ausfallen werden, habe ich mich meiner «Umorganisation» und der Natur gewidmet. Diese Zeit ohne Proben und Auftritte nutze ich, um neue Mundstücke auf ihren Einsatz vorzubereiten und meine Praxis hat jetzt einen Onlineshop. Meine Einstellung ist, dass wir alle wohl etwas zu Lernen und zu Verändern haben, sonst wäre diese Zeit nicht über uns hereingebrochen. Unter dem Strich freue ich mich sehr darüber, dass die Digitalisierung zwar teilweise ein Segen ist, das gemeinsame Gefühl des Musizierens und Verbundenseins aber niemals ersetzen kann. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit allen Stadtmusikern – auch wenn es mir gut tut, dass meine Agenda momentan leicht und fast leer ist.



• CARMEN BETSCHART, KLARINETTE

Während dieser ausserordentlichen Situation arbeite ich oft im Home Office. Meist übe ich am Abend entweder B-Klarinette oder Bassklarinette. Ich «frische» insbesondere Solostücke u.a. von Mozart, Krommer, Stamitz, Weber und Poulenc wieder «auf». Es sind Stücke, die ich vor einigen Jahren im Klarinettenunterricht einstudiert habe. Am meisten vermisse ich den sozialen Kontakt mit meinen Familienangehörigen und Freuden sowie das gemeinsame Musizieren mit Musikkolleginnen und -kollegen.



• **DANIEL FURRER, HORN**

Zum Glück kann ich auch zu Hause üben, ich habe mir da eine Hornecke eingerichtet und dank dem SilentBrass kann ich in meiner Wohnung spielen, ohne die Nachbarn zur Verzweiflung zu treiben. Da in absehbarer Zeit keine Konzerte anstehen, ist es schwieriger als sonst, sich zu motivieren. Da helfen kreative Ideen, wie mein Loop-Song-Projekt, welches ich schon länger mal angehen wollte und nun endlich verwirklicht habe. Ich freue mich aber schon darauf, wenn wir endlich wieder gemeinsam proben und danach noch gemütlich zusammensitzen könne.

Um den Loop-Song auf YouTube anzuhören, einfach den QR-Code fotografieren.



• **YVONNE BEGLINGER, HORN**

Leider bringt die Coronazeit so einiges an Unannehmlichkeiten mit sich. Viele Anlässe und Konzerte sind abgesagt oder vertagt worden. Als Klassenassistentin habe ich von heute auf morgen keine Arbeit mehr und im familiären Umkreis musste die Hochzeit von unserer Tochter auf den Herbst verschoben werden. Trotz allem versuche ich gewisse Strukturen in meinen Coronaalltag einzubringen, der auf einmal viel Zeit mit sich bringt. Neu habe ich den Hauslieferdienst per Velo für die Bäckerei eines Musikkollegen übernommen. Für unseren Garten habe ich riesige Betonkugeln gepflastert, die ich mit Rosenstöcken bepflanzt habe. Ich genieße das etwas heruntergefahrne Alltagstempo und immer wieder nehme ich sehr gerne mein Waldhorn zur Hand, um mich mit der fordernden Musikliteratur zu beschäftigen. Das Allerwichtigste ist für mich, dass wir gesund bleiben und die Fröhlichkeit nicht verlieren. Ich freue mich jetzt schon, bis das Sozialleben wieder angekurbelt wird und wir uns für die Probenarbeit wieder live treffen dürfen.



• **SANDRA BERNHARDSGRÜTTER, FLÖTE**

Ich bringe meine Instrumente ins Schulzimmer, dort hören die Nachbarn nicht zu, und das Schulhaus steht sowieso fast leer. Denn die alten Noten, die ich wiedermal ausgegraben habe, tönen z.T. nicht mehr ganz konzertreif.

Musik in dieser Zeit bedeutet mir viel. Musse für Klangstudien auf der Flöte, mit der Wandtafel als Notenständer. Oder es kommt ab und zu zu einer ernsthafteren Auseinandersetzung mit anderen Instrumenten wie meiner Schrummgitarre. (Ich glaub, sie heisst eigentlich gar nicht Schrummgitarre..., warum wohl..)

Ich freu mich auf baldige physische Proben (und Beizenbesuche) mit den Stadtmusikern!



● FABIO SIGNER, SAXOPHON

Ich bin in der glücklichen Lage, dass wir als IT-Firma und Zulieferant von Applikationen für das Gesundheitswesen, unter Einhaltung der Richtlinien, normal weiterarbeiten können. Musikalisch kann ich mich wiedereinander all meinen Saxophonen von ganz klein bis gross zuwenden. Ich bemühe mich vorallem an meinen Basics und Skills zu arbeiten, welche während dem normalen Probebetrieb leider viel zu kurz kommen. Ich freue mich, wenn ich wieder mit Gleichgesinnten musizieren darf, das fehlt mir im Moment.



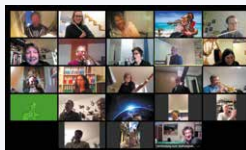
● PHILLIPP EGGER, SAXOPHON

Ich hätte mir nie vorstellen können, dass wir Stadtmusikanten von unserem Dirigenten an eine online Home-Exercise-Session zum Üben des St.Galler Marsches eingeladen werden. Gesagt, getan. 25 MusikantInnen nahmen die kreative Einladung an und liessen sich vom initiativen Dirigenten via Zoom-Videoekonferenz begrüßen. Die einen benötigten etwas länger, bis ihr Gesicht in einer einigermaßen genügenden Auflösung auf dem Bildschirm erkennbar erschien und ihre Stimme hörbar wurde. Ziele dieser Probe waren: sich musikalisch spüren, synchron musizieren nach dem realen Dirigentenstab am Bildschirm, Berücksichtigung der Dynamikanforderungen dieses hochklassigen Heusser-Marsches.

Als dann alle voll parat waren, kam von Niki Wüthrich übers Internet der letzte Tipp vor Spielbeginn: Wer zuerst den Schlussakkord spielt, hat gewonnen.

Tja... die Angelegenheit erwies sich wesentlich schwieriger als angenommen.

Hauptsache... wir hörten, sahen uns wiederum, konnten uns – natürlich sehr diszipliniert – austauschen und miteinander virtuell anstossen. Ein soziales HighLight in dieser Corona-Periode!



● FLURINA AFFELTRANGER, KLARINETTE

Weil keine Noten für baldige Konzerte mehr auf meinem Notenständer liegen, habe ich jetzt Zeit für Etüden und Werke, die schon lange ungespielt im Regal weilen. Dabei schätze ich es, wieder einmal ohne festes Ziel zu üben. Das Spielen ist ein wohltuender Ausgleich zu meiner Arbeit als Lehrperson, bei der ich im Moment ungewohnt viel Zeit am Bildschirm verbringe.



Neuer

Renault ZOE

Das Elektroauto für jeden Tag.



RENAULT
Passion for life



ZE



100% elektrisch. Bis 395 km Reichweite.
Jetzt 24 Stunden gratis testen.



Zürcher Strasse 511, 9015 St.Gallen
Telefon 071 274 80 74
www.city-garage.ch

Ökologie lohnt sich.



Aktenvernichtung
Altpapierverwertung
Transporte

Lettenstrasse 3
CH-9008 St.Gallen
Tel : 071 244 55 03

www.zanotta.ch

ZANOTTA AG

Ristorante-Pizzeria
Vecchia Posta



- ◆ Mo. bis Fr.: verschiedene Mittagsmenüs
- ◆ Weekendspezialitäten und Miesmuscheln
- ◆ Fleisch auf heißem Stein ◆ Hofgartenterrasse

Hintere Poststrasse 18
9000 St. Gallen
Telefon +41 71 222 05 75
info@vecchia-posta-sg.ch



www.vecchia-posta-sg.ch



**CENTER
BLASMUSIK** GOSSAU

www.spiri.ch

SPIRI AG

DIRIGENT@HOMEOFFICE - (WIE) GEHT DAS?



Erst einmal ging gar nix mehr: Anfangs März mussten wir in der Stadtmusik Bremgarten, einem meiner Blasorchester, entscheiden, ob wir den Schlusspurt des grossangelegten Oratorienprojekts «The Armed Man» mit dem Oratorienchor Winterthur noch durchführen sollen oder nicht. Auch wenn's behördlich vorerst noch möglich gewesen wäre, entschieden wir uns für einen Abbruch bzw. eine Verschiebung. Notbremse, kurz vor dem Ziel, nach zwei Jahren vorbereitender Arbeit. Und das war ja bekanntlich nur der erste Dominostein in der Reihe abgesagter Konzerte und Proben bis zum vollständigen Stillstand. Das hat mir enorm aufs Gemüt geschlagen. Stecker raus, Energie raus.

Der Turnaround kam dann mit der Idee, trotz allem zu Proben. Oder sich zumindest virtuell zu treffen. Ausgerüstet mit dem Instrument,

einem Marsch und einem kühlen Getränk wurden die Musiker/innen zur gewohnten Probezeit an den Zoom-Bildschirm aufgeboten. Nach dem obligaten Warmup, mit tropfchenunbedenklichen Atemübungen und im Bildschirmmosaik fast schon für die Synchronschwimm-WM tauglichen Stretching-Übungen, ging's an das Durchspiel des Marsches. Nach meinem Einzählen war schon bald klar: Zoom hat weder Taktgefühl noch Sinn für eine ausgewogene Blasorchesterbalance. Ein sinnvolles musikalisches Proben auf diese Art und Weise ist nicht möglich. Aber Spass hat's ordentlich gemacht. Nach der digitalen Kurzprobe wurde mit dem bereitgestellten Bier angestossen. Dabei gab es wie im Anschluss an die richtigen Proben auch via Smartphone viel zu tratschen und lachen. Und es hat sehr gutgetan, sich – zumindest virtuell – wiederzusehen.

Als zweite berückungsmassnahme bis zum Wiederstart der physischen Proben post-Corona habe ich meine Musiker dazu motiviert, ab und zu ihr Instrument hervor zu nehmen und die Musse zu finden, zu musizieren. Denn ich bin überzeugt, dass es uns gerade in dieser unsicheren, hektischen Zeit guttut und Halt gibt. Das Musizieren wirkt spannend, bringt uns auf andere Gedanken und ein Stück Normalität in den verrückten Alltag zurück. Dazu habe ich einen Austausch-Ordner mit Übungsressourcen, Solo-Stücken, Playalongs, Musiktheorie-Unterlagen und guten Musik-Links erstellt. Die Musiker*innen ergänzen die Sharing-Plattform mit eigenen Materialien und stellen den anderen weitere Noten und coole Links zur Verfügung.

Und als bislang letzte Corona-Challenge habe ich über Ostern – zusammen mit einer technisch talentierten Saxophonistin der Stadtmusik Zürich – ein erstes Corona-konformes stay@home-Musikvideo initiiert und realisiert.

Nun bin ich gespannt, welche digitalen Aktionen während der ja wohl noch eine Weile andauernden versammlungsfreien Zeit, noch folgen. Die etwas ruhigere Zeit, scheint die Kreativität je länger je mehr zu beflügeln. Und dennoch: Skype, FaceTime, Zoom und co. zum Trotz: ich sehne mich riesig nach realen Proben und musikalischem Austausch mit anderen Musikern, live und in Farbe. Und hoffe sehr, dass der unfassbare Virenspek bald ein Ende findet und die Kraft des gemeinsamen Musizierens unsere Seelen wieder in allen Dimensionen beflügeln kann.

*Niki Wüthrich
Dirigent*



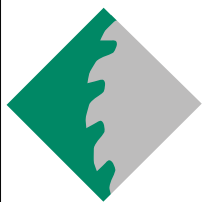
Schützengarten



blaswerk

blaswerkhaag.ch

Der Fachmann für Blasinstrumente



SUTTER AG
H O L Z B A U

**Zimmerei – Schreinerei
Elementbau
Treppenbau – Isolationen**

Mingerstrasse 12
9014 St. Gallen
Telefon 071 277 11 57
www.sutteragholzbau.ch



RESTAURANT SCHEITLINSBÜCHEL

Schweizer Spezialitäten • Gerichte für besondere Anlässe

Grosse Sonnterrasse • Kinderspielplatz

Gartenhaus (ca. 50 Personen) • Gratis Parkplätze vorhanden

*Scheitlinbüchelweg 10 • 9011 St. Gallen
Telefon 071 244 68 21*

WECHSEL IM VORSTAND



Philipp Egger



Irene Schilling

Seit Februar 2020 sind im Vorstand der Stadtmusik St.Gallen zwei neue Mitglieder vertreten. Christian Meisterhans und Janine Binswanger übernehmen neu die Funktionen von Irene Schilling und Philipp Egger. Irene sorgte 13 Jahre lang dafür, dass alle Musikantinnen und Musikanten mit den aktuellen Noten

ausgerüstet waren, organisierte den Materialtransport für Konzerte und Anlässe und hatte überdies für die Herren stets Ersatzfliegen für die Konzerte dabei. Ihre Arbeit geschah jeweils im Hintergrund und mit ihrer engagierten und motivierten Art brachte sie eine gute Stimmung in den Vorstand. Neben dem

Klarinettenspiel kann Irene nun mehr Zeit am See verbringen und auch weiterhin begeistert Turnen.

Philipp nahm seit 1981 verschiedene Funktionen im Vorstand wahr, u.a. als Aktuar und Revisor. Zuletzt vertrat Philipp über fünf Jahre die Stadtmusik als Präsident und scheute für das Wohl des Vereins keinen Aufwand. Nachdem er das Präsidium im letzten Jahr an Ursina Ludwig übergab, unterstützte er den Vorstand weiterhin tatkräftig. Jetzt hat er wieder vermehrt Zeit, auf den Skiern die Piste runterzubretern, das Tanzbein an der Olma zu schwingen und Bariton-Saxophon zu üben.

Liebe Irene und lieber Philipp, danke für euren grossen Einsatz, eure Ideen, eure Ausdauer und gute Laune, die ihr in den vielen Jahren für die Stadtmusik erbracht habt. Schön, dass ihr der Stadtmusik St.Gallen weiterhin als musikalische Mitglieder erhalten bleibt; Wir freuen uns auf viele weitere tolle Erlebnisse mit euch!
(jbi)



sonderegger transporte

regelmässig n. Lyon / Paris / BRD / Norditalien

Sonderegger Transporte
Landesprodukte

Straubenzellstr. 14
9014 St.Gallen
Telefon 071 277 15 06
Telefax 071 277 21 60

v.burger ag

schreinerei + innenausbau

Ausstellung

Mo-Fr 7:00 - 12:00 / 13:30 - 17:00, oder nach Vereinbarung

v.burger ag • lukasstrasse 29 • 9008 st.gallen
tel. 071 245 40 15 • fax 071 245 40 27
info@v-burgerag.ch

www.schreinerei-burger.ch

www.facebook.com/v.burgerag 

Pizzeria
il Castello
Burgstrasse 26 - 9000 St. Gallen

Bestellungen:
Gratis Telefon 0800 80 80 81 (nur Festnetz)
Tel. 071 279 33 33

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag

11.00 - 14.00 Uhr

17.00 - 23.00 Uhr

Sonntag

17.00 - 23.00 Uhr

Kurierdienst:

11.00 - 14.00 Uhr

17.00 - 23.00 Uhr

365 Tage offen


BAUMGARTNER
SEIT 1799

Spezialgeschäft für Tee

Wir führen über 200 Sorten Tee. Schwarztee, Grüntee, Rooibos, Früchtetee, Kräutertee

und Kaffee

Sortenrein oder Blends, helle bis dunkle Röstungen

Multergasse 6 | 9004 St.Gallen

T 071 223 10 35 | baumgartnerkaffee.ch



FAHNE, SCHLANK, LEDIG SUCHT ...



Ich, schlank, 157-jährig, zwei Meter lang, mehrfarbig, erst kürzlich getrennt, suche einen Partner oder eine Partnerin für musikalische Ausflüge. Ich wünsche mir einen treuen und langjährigen Begleiter, der mir Halt gibt und mich auch ein bisschen pflegt. Da ich mich sehr oft in einem Kasten aufhalte, bin ich über jede Ab-

wechslung froh. Von Vorteil hat meine neue Begleiterin oder mein neuer Begleiter keine Stauballergie, denn durch die langen Kastenaufenthalte kann ich doch schon ein bisschen Staub ansetzen. Ich lasse mich jedoch gerne ein bisschen abstauben und erstrahle dann in umso schönerem Glanz.



Konkret müsste mein Companion gut zu Fuss sein und ein wenig Taktgefühl mitbringen. Nicht nur

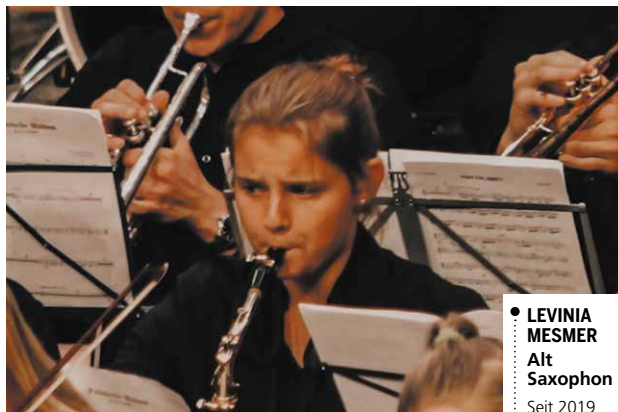
gegenüber meinen Gefühlen, sondern vor allem deshalb, weil meine Hauptaufgabe darin besteht, im Takt zu beschwingten Märschen oder andächtigen Chorälen zu wehen. Als stolze Vorhut gleite ich mit meinem Fähnrich dann vor der Stadtmusik St. Gallen her, wenn es darum geht, bei der Marschmusikkonkurrenz eine möglichst gute Figur abzugeben und viele Punkte einzuheimsen. Ich stehe oft im Mittelpunkt und rage über die Köpfe aller hinweg. Damit muss man umgehen können, doch mein Glanz färbt auf den Träger oder die Trägerin ab. Wie eine Eiche gebe ich mit Fähnrich der wundervollen Stadtmusik Halt und Zuversicht bei Wettbewerben und sonstigen grossen Anlässen sowie Konzerten. Manchmal geht es auch auf internationale Reisen. Auch dann bin ich dabei und brauche eine Begleitung. So unter uns: Ich bin schon ein kleines Reisefüdl und würde gerne viel öfter verreisen, statt im Kasten zu liegen und vor mich hin zu dösen.

Ich freue mich auf einen neuen Fähnrich, jemand der lustig, spontan, nett und musikalisch ist, mich gerne unterstützt, pflegt und mit mir auf Reisen geht. Die Stadtmusik St. Gallen freut sich, wenn der neue Fähnrich zudem gerne beim Materialtransport anpackt und mit Kleintransportern herumfährt. (Sabrina Bächli)

Melde dich bei Interesse doch einfach bei unserer Präsidentin
Ursina Ludwig
(praesidentin@stadtmusik-sg.ch).
Wir freuen uns auf dich!



MITGLIEDER STELLEN SICH VOR



• **LEVINIA
MESMER**
Alt
Saxophon
Seit 2019

Ich wohne, zusammen mit meinen drei kleineren Geschwistern und meinen Eltern, in Andwil SG. Zurzeit besuche ich das dritte Jahr der Fachmittelschule St. Gallen im Bereich Pädagogik mit dem Ziel, später als Grundschullehrerin tätig zu sein. Nebst dem Musizieren interessiere ich mich vor allem für Bücher und bin im Dorf als Blauringleiterin tätig.

Schildere bitte deinen musikalischen Werdegang!

Um die Töne zu erlernen, besuchte ich in der zweiten Klasse den Blockflötenunterricht. Nach einem Jahr habe ich mich plötzlich brennend für die Gitarre interessiert. Als auch dieses Interesse wieder verflieg, besuchte ich den Tag der offenen Tür der Musikschule Fürstenland und fand das Saxophon, das ich jetzt seit der vierten Klasse spiele. Ich trat in der ersten Oberstufe in die Jugendband Andwil – Arnegg ein, zwei Jahre später in die Knabenmusik der Stadt St. Gallen. Um meinem Dorf wieder etwas näher zu sein, schrieb ich meinen Austritt in der Knabenmusik und spiele seit Herbst 2019 in der Musikgesellschaft Andwil – Arnegg mit. Gleichzeitig bin ich auch der Stadtmusik St. Gallen beigetre-

ten. Nebst dem Saxophonunterricht bei Daniel Zeiter spiele ich im Silettona Saxophonquartett mit und bin ein Fan von Musiklagern.

Was hat dich bewogen, der Stadtmusik St. Gallen beizutreten?

Ich suchte schon seit einiger Zeit einen Verein, der mich musikalisch weiterbringt. Durch einen Freund, der in der Stadtmusik spielte, durfte ich reinschnuppern und am Kirchenkonzert mitwirken. Dieser Auftritt hat mich überzeugt und ich habe mich entschieden, beizutreten.

Welche Bedeutung hat das «Musikmachen» in deinem Leben?

Die Musik hat mich schon von klein auf durch mein Leben begleitet. Sie verbindet mich nicht nur mit meiner sehr musikalischen Familie, sondern auch mit Musikkollegen, mit denen ich immer wieder eine gute Zeit genieße. Allgemein ist das Musikmachen ein Ausgleich für den Alltag und ich kann somit meinen Gefühlen und Emotionen freien Lauf lassen. Das Saxophonspielen hat mich gelehrt, für etwas zu kämpfen und nicht so schnell aufzugeben, auch

wenn es mit dem Üben nicht immer funktioniert.

Was fällt dir spontan ein, wenn du an die Stadtmusik St. Gallen denkst?

Ich bin erst seit einer kurzen Zeit dabei und bin daher noch in der Eingewöhnungsphase. Aber ich freue mich schon auf unvergessliche Momente, sei es im oder ausserhalb des Proberaums.

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR



• **ELISABETH
MENZI AEsCHLIMANN**
Fagott

Seit 2003/2019

Wie ihr aus meinem Dialekt schlies-
sen könnt, bin ich keine gebürtige
Sangalleri!

Geboren wurde ich im Oberaargau,
in Wiedlisbach. Zusammen mit drei
Geschwistern hatten wir es meistens
lustig, also ich erinnere mich nicht,
dass uns je langweilig war. Nach der
obligatorischen Schulzeit besuchte
ich das Lehrerinnenseminar in Bern,
wo ich auch als Primarlehrperson tä-
tig war. Die Heirat brachte den Orts-
wechsel in die Ostschweiz mit sich!
Bemüht, wieder eine Anstellung als
Lehrerin zu finden, wurde ich schwer
enttäuscht. Etwas höhnisch hiess es,
mit einem Berner-Lehrerpatent in
St. Gallen zu unterrichten, da sei ich
zu wenig qualifiziert. Elisabeth lässt
sich so schnell nicht unterkriegen:
Musikschulen sprossen Ende der
70er Jahre wie Pilze aus dem Boden!
Nur mit einigen Theorie- und Instru-
mentallektionen beim SMPV ausge-
rüstet, hatte ich meine erste Stelle
an der Musikschule Fürstenland in
Gossau mit zeitweise 40!!! Querflö-
tenschülerinnen. Stellt euch das in
der heutigen Zeit vor: Jeder der eine
Konsi-Aufnahmeprüfung macht, ist
weiter als ich damals...

Schildere bitte deinen musikalischen Werdegang!

Wie jedes Kind begannen wir mit der
Blockflöte. Nach zwei Jahren durf-
ten wir ein «richtiges» Instrument
lernen, was bei mir das Klavier war.
Doch Spass hatte ich dabei nicht
wirklich. Umso mehr, als dass ich mit
meinem Bruder zusammen verknurr-
te, vierhändig Diabelli zu üben,
unter der strengen Aufsicht unserer
Mutter, äzend! So sparte ich das Tas-
chengeld zusammen und konnte
mir zusammen mit dem Konf-Geld
eine Querflöte kaufen, die Erlösung!
Da lief das Üben auf einmal wie
«gtschmiert!» Später suchte ich eine
neue Herausforderung. Der Grund
war, dass ich liebend gerne klassische
Musik in einem Orchester gespielt
hätte. Querflöten gab es wie Sand
am Meer und die Aussicht auf eine
Orchesterstelle war gleich null. Mein
damaliger Musikschulleiter, dem ich
mein Dilemma schilderte, überlegte
kurz und meinte: In meinem Ensem-
ble habe ich immer Mühe, ein Fagott
zu finden. Elisabeth lernte Fagott und
spielte zusammen mit dem Lehrer
nach kurzer Zeit erste Messen, Orato-
rien, Requiem, das volle Programm!
25 Jahre lang im Collegium Musicum
zusammen mit dem Thurgauer Kam-
merchor. Eine geniale Zeit, die ich nie
missen möchte!

Was hat dich bewegt, der Stadtmusik St. Gallen beizutreten?

Diese Frage hat mich zum Schmun-
zeln gebracht! Witzig, obwohl mir
nichts von einer Mitgliedschaft in
der Stadtmusik bekannt war, bin
ich laut Musikerpass Mitglied dieses
Vereins seit 2003! Damals war die
Stadtmusik erstmals am internatio-
nalen Wettbewerb in Valencia. Trudi
Koller ermunterte mich zum Mit-
machen. Letztes Jahr ergab sich die
Gelegenheit, dass ich erstmals das
Kontrafagott spielen durfte, mit den
legendären 8x4 solistischen Brummer
im Zauberlehrling!

Welche Bedeutung hat das «Musikmachen» in deinem Leben?

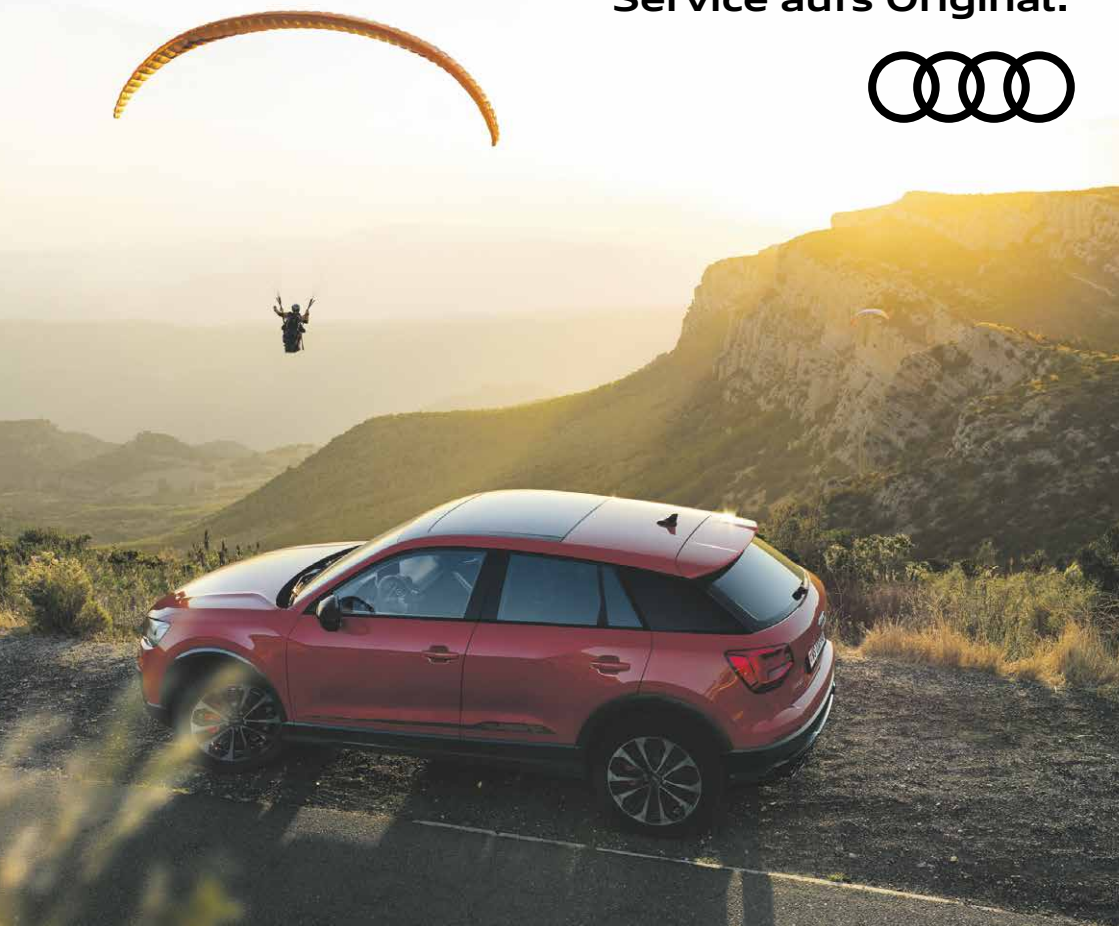
Ludwig van Beethoven hat über dem
Kyrie der Missa solemnis, opus 123
folgenden Satz geschrieben, der
eigentlich alles enthält, was es zu
dieser Frage als Antwort gibt: Von
Herzen – möge es wieder – zu Her-
zen gehen!

Was fällt dir spontan ein, wenn du an die Stadtmusik St. Gallen denkst?

Valencia 2003, der Zauberlehrling
2019!

Sicherheit erlaubt keine Kompromisse

Vertrauen Sie beim
Service aufs Original.



Ihr offizieller
Audi Servicepartner



GNG AG

St. Gallerstrasse 99, 9200 Gossau SG
Tel. 071 388 57 57, www.gng.ch

VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE 2020

2020

- | | |
|------------|--|
| 08.10.2020 | OLMA-ERÖFFNUNG
Donnerstag, 9.00 Uhr, Theater St. Gallen |
| 06.12.2020 | KIRCHENKONZERT
Sonntag, 17.30 Uhr, Kirche St. Laurenzen St. Gallen |
| 20.12.2020 | ADVENTSSINGEN
Sonntag, 17.30 Uhr, Klosterhof St. Gallen |
-

2021

- | | |
|----------|--|
| 8.1.2021 | NEUJAHRSBEGRÜSSUNG
Freitag, 19.00 Uhr, Restaurant Scheitlinsbüchel, St. Gallen |
|----------|--|
-

STADTMUSIK ST. GALLEN

VORSTAND



URSINA LUDWIG

Präsidentin

Dorf 1192
9103 Schwellbrunn
078 852 06 55
praesident@stadtmusik-sg.ch



RALPH SUTTER

Vizepräsident / Aktuar

Studerswilerweg 8b
9300 Wittenbach
076 397 34 65
ralph.sutter@bluewin.ch



CHRISTIAN MEISTERHANS

Noten-Archiv

Zelg 873
9053 Teufen
071 333 40 10
meibetsch@bluewin.ch



CHRISTIAN VETSCH

Finanzen

Hauptstrasse 77a
9052 Niederteufen
071 335 77 24
christian.vetsch@agis.ch



ASTRID BILL

Administration

Oberstrasse 296a
9014 St. Gallen
071 278 05 60
ad.bill@bluewin.ch



JANINE BINSWANGER

Beisitzerin

Biserhofstrasse 31
9011 St. Gallen
079 826 64 85
janine.binswanger@bluewin.ch

MUSIKKOMMISSION



NIKI WÜTHRICH

Dirigent

Mittelbergsteig 19
8044 Zürich
076 375 15 72
niki@nikiwuethrich.ch



DANIEL FURRER

Leitung

Kornaustrasse 15
9430 St. Margrethen
076 558 32 64
dani-furrer@bluewin.ch



MICHAELA WIEDERKEHR

Alpstrasse 9
9443 Widnau
076 572 51 15
michaela.wiederkehr@bluewin.ch



MANUEL KÖPFLI

Paul-Brandt-Strasse 23
9000 St. Gallen
078 824 77 15
manuel.koepfli@gmail.com



MARC KÖPFLI

Heerschürlistrasse 6
8051 Zürich
076 387 36 12
marc.koepfli@hotmail.com

die Gestalter

Hier

spielt
die

Musik!

Die Gestalter
Designagentur

Dierauerstrasse 14
Postfach 111
CH-9004 St.Gallen

+41 71 228 50 00
follow @gestalter.ch
gestalter.ch



Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

CANADAMARK™

Marktgasse 7 St.Gallen Telefon 071 222 20 67 www.gut-goldschmied.ch



Auto
Zollikofer



www.autozollikofer.ch

P.P.

9016 St.Gallen

Post CH AG

Dä E-Druck't für alli



Digital- & Offsetdruck für
**Firmen, Vereine
und Privatpersonen**



E-Druck AG

PrePress & Print

Lettenstrasse 21

9016 St. Gallen

+41 71 246 41 41

andreas.feurer@edruck.ch

www.edruck.ch